



14.04.2010

AKN und SHB

"Friss oder stirb" – nicht mit der TG

Nach einigen Problemen fand nun endlich die Auftaktverhandlung zur diesjährigen Tarifrunde für die Beschäftigten der AKN und der SHB statt. Die Arbeitgeber lehnten die meisten Forderungen der TG kategorisch ab und übergaben ein erstes Angebot. Wesentliche Inhalte:

- 24 Monate Laufzeit
- 300 Euro Einmalzahlung (auch Azubis, bei Teilzeit anteilig)
- Zwei lineare Entgelterhöhungen um jeweils 2 Prozent, zum 1. Juli 2010 und zum 1. Januar 2011 (auch für Azubis)
- Erhöhung der jährlichen Erholungsbeihilfe von 20 auf 156 Euro
- Einführung Schichtzulage von 5 Euro für Fäkalienbeseitigung
- Übliche Verbesserungen für Versorgungsempfänger
- Anpassung an gesetzliche Regelungen und Verbesserungen beim Erholungsurlaub
- Entfernung von Abmahnungen aus der P-Akte nach zwei Jahren
- Zusage SHB Beschäftigte bei der AKN zu übernehmen
- Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis 13. Dezember 2011

Die TG erklärte bis zur nächsten Verhandlungsrunde am 5. Mai eine Bewertung und Abstimmung vorzunehmen.

Daraufhin stellten die Arbeitgeber ein Ultimatum, was der Methode "friss oder stirb" gleichkommt und in dieser Form bei Tarifverhandlungen vollkommen ungewöhnlich ist. Sie erklärten, dass dieses Angebot nur bis 27. April 2010 gilt.

Die TG kann so ein Ultimatum nicht akzeptieren und wird sich dem nicht unterwerfen. Sie wird die Tarifrunde so weiter führen, wie es erforderlich ist.

**Büro
der Tarifgemeinschaft**

Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG)
Weilburger Straße 24, 60326 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 - 24 18 20 10, Fax 0 69 - 24 18 20 33
E-Mail transnet.gdba@tarifgemeinschaft.org